# Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

**Nr. 66.** Hirschberg, Sonnabend den 20. August. **1853.**

Bote rc. Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.


## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland.

#### Preußen.

**Berlin**, den 14. August. Die Stadt Berlin hat in diesem Jahre ihr Kontingent zur Armee nicht stellen können; von den 1111 Vorgeladenen wurden nur 723 brauchbar befunden.

**Berlin**, den 15. August. Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen ist nach England abgereist, um als Oberbefehlshaber der Marine die preußischen Schiffe Gefion und Amazone, welche auf der Rhede von Spithead vor Anker liegen, zu inspiziren.

**Berlin**, den 15. August. Der Einfluß, welchen die Entdeckung der Goldlager in Australien und Kalifornien auf den Verkehr Englands und Nordamerikas ausüben, macht sich auch bereits hier geltend. Daß auch von hier aus die direkte Verbindung mit jenen fernern Ländern möglich ist, beweist die umfangreiche Bestellung für Schuhmacher-Waaren für Australien, welche zu einem großen Mangel an Arbeitern für Fußbekleidung augenblicklich geführt hat.

**Jarmen**, den 12. August. Gestern Nachmittag passirten Se. Majestät der König unsre Stadt. Obgleich jeder Empfang ausdrücklich untersagt war, wurde doch die Stadt auf das Festlichste geschmückt und Se. Majestät geruhten sich über das freundliche Aussehen derselben günstig zu äußern. In Treptow a. d. T. unterhielten sich Se. Majestät mit den städtischen Behörden, nahmen die am Umspannungsplatze aufgestellte Schützenkompagnie in Augenschein, richteten an mehrere Schützen Fragen und besichtigten die Insignien des Schützenkönigs. Se. Majestät reisten mit sichtlicher Befriedigung weiter.

**Putbus**, den 14. August. Se. Majestät der König unternahmen die Reise von Wolgast über Gützkow, Jarmen, Treptow und Neu-Brandenburg nach Neustrelitz. In Gützkow nahmen Allerhöchstdieselben die alte von dem heiligen Otto gegründete Kirche in Augenschein. Die Reise wurde durch lauter festlich geschmückte Städte und Dörfer gemacht. Die Ankunft in Neu-Strelitz erfolgte um 9 Uhr Abends. Am folgenden Tage Vormittags war Gratulation beim Großherzoge und Nachmittags begaben sich Se. Majestät in Begleitung der hohen Herrschaften nach Hohenzieritz, einem Orte voll Erinnerungen an die hochselige Königin Louise, die dort verstorben ist. Auf der Rückreise am 13. über Neubrandenburg und Anklam schiffte sich Se. Majestät auf dem Salamander nach Putbus ein, wo Allerhöchstdieselben Abends eintrafen.

**Elbing**, den 14. August. Unser Oberbürgermeister Philipps hat auf die Eröffnung des Oberpräsidenten, entweder freiwillig zurückzutreten oder seine sofortige Dienstenthebung zu gewärtigen, vorgezogen seine Pensionirung zu beantragen. Die Stadtverordneten haben den Pensionsantrag „in Anerkennung seiner Dienste" genehmigt und der Magistrat ist diesem Beschlusse beigetreten.

**Tilsit**, den 10. August. Der Prediger der hiesigen freien Gemeinde, Herrendörfer, ist wegen des von ihm herausgegebenen Relionsvortrags „das innerste Leben des deutschen Volkes" in allen Instanzen freigesprochen worden; nichts destoweniger wurde die Schrift, nachdem ihre Veröffentlichung durch den Buchhandel angezeigt worden war, auf's Neue polizeilich mit Beschlag belegt.

## Sachsen.

Auf dem Kolmberge bei Oschatz ist soeben der Grundstein zu einem National-Thurme gelegt worden. Derselbe soll 45 Ellen hoch werden und wird alle auf dem Gipfel des Berges befindlichen Bäume überragen. Da der Kolmberg sich isolirt aus der Ebene erhebt, wie der Zobten und andere Berge, so wird durch die Erbauung dieses Thurmes den künftigen Besteigern desselben der Genuß eines unermeßlichen Rundgemäldes dargeboten.

## Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 13. August. Drei in einer Fabrik arbeitende Sattlergesellen, welche sich einbildeten, man könne ihrer nicht entbehren, ließen es sich plötzlich einfallen, die Arbeit niederzulegen, um höheren Lohn zu erzwingen. Da man aber ihr Verfahren um so unbilliger hielt, als sie eingeständlich 20 bis 22 Mark wöchentlich verdienten, so erhielten sie zwei Tage Gefängniß und müssen sodann Hamburg verlassen.

## Baden.

Karlsruhe, den 12. August. Das Ordinariat hat an sämmtliche katholische Geistliche des Großherzogthums die Weisung ergehen lassen, sich dieses Jahr an den zur Feier des Geburtsfestes des Regenten allerorts stattfindenden Festessen nicht zu betheiligen, weil dieser Geburtstag auf einen Freitag falle, an welchem Tage kein katholischer Geistlicher Fleisch genießen dürfe.

## Oesterreich.

Wien, den 14. August. Die Couriere aus Petersburg an die hiesige, die französische und englische Regierung bringen die Nachricht, daß Kaiser Nikolaus den letzten österreichischen Vermittelungs-Vorschlag angenommen hat.

Wien, den 15. August. Der Kaiser ist nach Ischl abgereist.

Der österreichische Vermittelungs-Vorschlag enthält die Verträge von Kainardschi und Adrianopel, bezüglich der orthodoxen Kirche und die Erklärung des Sultans, die Privilegien der orientalischen Kirche, wie sie durch den letzten großherrlichen Ferman gewährt worden, aufrecht zu erhalten. Zu diesem Entwurf hat der Kaiser seine Zustimmung gegeben und erklärt, wenn die Pforte ihrerseits denselben ohne Aenderung annehme, so würde ein türkischer Botschafter in Petersburg freundliche Aufnahme finden.

## Niederlande.

Haag, den 14. August. In der zweiten Kammer wird jetzt der wichtige Gesetz-Entwurf zur Regelung der Aufsicht über die verschiedenen Kirchengesellschaften berathen. 398 Adressen, worunter eine des Erzbischofs von Utrecht, gegen und 145 für den Gesetz-Entwurf sind eingegangen.

## Frankreich.

Paris, den 12. August. In der vorgestrigen Nacht wurde die Schildwache am Hause des Generals d'Alphonse angegriffen. Zwei Personen, die wahrscheinlich in das Haus des Generals eindringen wollten, feuerten auf den Anruf des Soldaten zwei Pistolen auf ihn ab. Der Soldat, obgleich verwundet, vertheidigte sich mit dem Bajonett und verhinderte das Andringen der Angreifer, welche die Flucht ergriffen.

Paris, den 12. August. Bei Gelegenheit der Vertheilung der Preise für das verflossene Schuljahr an die Zöglinge der Lyceen von Paris und Versailles hielt der Minister des öffentlichen Unterrichts, Herr Fortoul, eine Anrede an die Zöglinge, worin er summarisch die Ansichten andeutete, welche die Regierung bei der Umgestaltung des Unterrichts geleitet hat. Unter anderm sagt er: „Den Menschen selbst haben wir retten und erheben wollen durch eine zweckmäßigere Vertheilung der Arbeit; durch eine mannichfaltige, aber stets aufrecht gehaltene Verbindung zwischen den literarischen und streng wissenschaftlichen Studien haben wir am Unterrichtssystem zu verändern gesucht, welches die Entwickelung der individuellen Fähigkeiten und die Heranbildung verschiedenartiger Individuen für die verschiedenen Stände bezweckt, zugleich aber das irdische und himmlische Gepräge, das Gott seinem Geschöpfe aufgedrückt hat, belebt und erhält."

Nach dem Kommissionsbericht über die Legatakte Napoleons sollen die Legate auf acht Millionen reduzirt werden, wovon anderthalb Millionen für die alten Soldaten des Kaiserreichs bestimmt sind. Durch ein Dekret werden 500000 Fr. jährlich für die in den hundert Tagen dekorirten Offiziere ausgeworfen. Ein anderes Dekret bewilligt zum 15. August 846 Militairs Begnadigung.

Der Moniteur erhält 631 Ernennungen zu verschiedenen Graden der Ehrenlegion auf Veranlassung des 15. Augusts.

Paris, den 13. August. Es zirkulirt die Kopie eines Protestes der Familie Orleans gegen den Verkauf der Domäne Neuilly, worin es heißt: Die Güter der Familie Orleans werden von einer Behörde verkauft, welche kein legitimes Besitzrecht daran hat, und die wirklichen Eigenthümer werden nicht unterlassen, die Gerechtigkeit und die Gesetze eines Landes anzurufen, sobald es gestattet sein wird, dies zu thun.

## Großbritannien und Irland.

London, den 12. August. Das britische Dampfschiff Fairy brachte Se. Königliche Hoheit den Prinzen von Preußen alsbald nach seiner Ankunft im Hafen von Portsmouth nach Osborne, der Residenz der Königin auf der Insel Wight. Es hatte die preußische Flagge aufgehißt und wurde von der ganzen britischen Flotte beim Vorüberfahren an derselben, so wie von den in der Nähe liegenden preußischen Kriegsschiffen Gefion und Amazone mit einer Ehrensalve begrüßt; es war eine imposante Kanonade und der Pulverdampf hüllte ein Paar Minuten lang drei englische Meilen weit Himmel und See in Nebel ein. Gestern wurde das große Seemanöver in Gegenwart der Königin Victoria, des Prinzen Albert, des Prinzen von Preußen, des Kronprinzen von Würtemberg, des Herzogs von Nemours, des Prinzen Joinville, des Grafen von Paris und vieler andern hohen Personen nach der Ordnung des Programms mit vollkommenster Präzision und ohne den geringsten Unfall ausgeführt. In der Nähe der manöverirenden Flotte lagen die beiden preußischen Kriegsschiffe, und als die Yacht der Königin an ihnen vorbeifuhr, begrüßten sie dieselbe mit einer königlichen Salve. Die manöverirende Kriegsflotte zählte 1076 Kanonen, hatte 18000 Pferdekraft, 40207 Tonnen Schiffsraum und eine

Bemannung 10423 Matrosen und Seesoldaten. Unter den 25 großen Kriegsschiffen befanden sich 13 Schraubendampfer, 9 Schaufelraddampfer und 3 Segelschiffe. Es war also eine Dampfflotte. Der Donner des Geschützes während des vorgestellten Seetreffens war furchtbar und man ist begierig zu erfahren, wie viel Pulver an diesen Tagen mag verschossen worden sein. Die Schraubendampfschiffe waren mit dem schwersten Geschütz, mit Sechsundachtzig-Pfündern, bewaffnet. Eine Kanonade von dieser Stärke hätte man in England noch nie gehört. Es waren schon größere Flotten an der britischen Küste versammelt, aber nie hat ein Geschwader von so verhältnißmäßig geringer Schiffszahl eine solche Vereinigung von Kraft und Geschick entwickelt wie dieses. Die Geschütze sind so gerichtet, daß ein Dreidecker mit seiner vollen Breitseite so leicht und sicher wie ein Jäger mit seiner Vogelstinte zielen kann und jedes feindliche Fahrzeug würde im Laufe von einer halben Stunde vernichtet sein. Dazu kommt, daß die Schraube unter dem Wasser den Steuermann in Stand setzt, das Schiff nach Belieben gegen Wind und Fluth zu steuern.

Der Ertrag der Victoria-Goldminen ist im Zunehmen. Unter den Einwanderern herrscht große Noth. Wohnungen und Lebensmittel sind sehr hoch im Preise.

## Dänemark.

Kopenhagen, den 12. August. Von neuen Erkrankungsfällen sind von vorgestern bis gestern Mittag 69, von Todesfällen 39 angemeldet worden. Bis jetzt sind im Ganzen 6768 Personen erkrankt und davon 3653 gestorben.

In dem unfern der Hauptstadt am Sunde belegenen, dicht bevölkerten Fischerdorfe Skodshoved herrscht die Cholera in einem Schrecken erregenden Grade, und die Klagen über den traurigen Zustand und die große Hülflosigkeit daselbst mehren sich täglich. Es fehlt an Aerzten und Lazarethen, so daß Kranke, Todte und Gesunde in den unreinlichen kleinen Wohnungen häufig in großer Anzahl zusammengepreßt und sich selbst überlassen sind. Am Dienstage, den 9ten d., lagen dort 92 Kranke und in den letzten paar Tagen waren 12 Personen gestorben. Wie Viele aber bereits vorher gestorben, geht daraus hervor, daß das Dorf jetzt schon 100 Waisenkinder zählen soll.

Wie alle großen Leiden ruft auch die in Kopenhagen wüthende Choleraseuche edle Handlungen hervor. So erzählt „Fädrelandet" folgenden herrlichen Zug von der theilnahmsvollen Gesinnung und Handlungsweise eines seeländischen Bauern, welcher unlängst vom Lande nach Kopenhagen gekommen war: „Das ist entsetzlich" — lautete es aus Vieler Munde außen vor einem Hause beim Westerwall — „am Montag ward die Mutter und eines der Kinder begraben, heute der Vater mit zwei Kindern in den Sarg gelegt und nun sind die beiden armen Kleinen allein zurück." „Haben sie denn gar keine Verwandte?" fragte ein Bauer, welcher mit seinem Wagen halten geblieben war, um zu hören, was es gäbe. „Nein, durchaus keine," lautete die Antwort, „sie müssen an's Armenwesen." Mit einem Sprunge war der Bauer vom Wagen hinunter und nach einem kurzen Aufenthalt im Hause kam er mit zwei kleinen Knaben von resp. 3 und 5 Jahren aus demselben wieder heraus, hob sie auf den Wagen und sagte, indem er mit ihnen fortfuhr: „Will Mutter sie nicht Beide behalten, wird Schwager wohl den einen nehmen: er hat auch kein Herz von Stein". — Aehnliches wird von der „Kjöbenhavnspost" aus einem Privatbriefe von Nykjöbing auf Falster mitgetheit, wo ein Schmiedegeselle, obschon selbst nur im Besitz des Nothdürftigsten, zwei Kinder, welche kürzlich in einer Nacht Vater und Mutter verloren, zu sich genommen hat.

## Rußland und Polen.

Petersburg, den 6. August. Wie man hört, hat das russische Kabinet den österreichischen Vermittelungs-Vorschlag nicht unbedingt angenommen, sondern knüpft die Räumung der Donau-Fürstenthümer an die unveränderte Annahme der Ausgleichungs-Note Seitens der Pforte.

## Serbien.

Belgrad, den 3. August. Die russische Partei in Serbien gewinnt immermehr an Einfluß. Bezeichnend für die Situation ist, daß, wie erzählt wird, der Vorsitzende des Raths dem Fürsten Alexander den Vorschlag machte, eine Deputation an den Czaren abzusenden, um sich seines Wohlwollens zu versichern. Der Fürst wies jedoch dieses Ansinnen zurück. Die Regierung hat verfügt, daß sämmtliche Geschütze, aller Kriegsbedarf und die Kassen in das Innere des Landes abgeführt werden. Das Ministerium des Innern hat einen Aufruf erlassen, nach welchem jeder Waffenfähige sich mit allem zum Kriege Erforderlichen zu versehen und sich auf die erste Aufforderung an die bestimmten Sammelplätze zu begeben hat.

## Aegypten.

Alexandrien, den 5. August. In Alexandrien drangen kürzlich mehrere Kavassen, unter Führung eines Offiziers, in das spanische General-Konsulat ein, um einen ihnen entsprungenen Araber zu suchen. Vergeblich machte man ihnen bemerkbar, daß hier ein Konsulat sei und sie ohne spezielle Erlaubniß nicht hinein dürften; dessenungeachtet vergriffen sie sich thätlich an dem Kutscher des General-Konsuls, welcher ihnen den Eintritt wehren wollte, und verletzten ihn sogar mit blankem Säbel. Ebenso ergriffen sie den Sohn des Konsuls, welcher dem Kutscher beispringen wollte, und er konnte sich nur mit Hinterlassung eines Theiles seiner Kleider von ihnen losmachen. Als endlich der General-Konsul selbst, durch den Lärm aufmerksam gemacht, herbei kam, faßten sie im fanatischen Eifer auch diesen, um ihn mit sich auf die Polizei zu führen, was sie sicherlich ausgeführt hätten, wenn ihnen nicht ein Araber zugeraunt hätte, daß es der General-Konsul selbst sei. Hierauf ließen sie ihn los, den Kutscher jedoch schleppten sie mit. Der General-Konsul begab sich sofort zum Gouverneur, welcher diese Leute kommen ließ, jedem der Kavassen 250 Stockprügel zu geben befahl, den Offizier aber selbst eigenhändig so lange schlug, als er Kraft dazu hatte, und bis jener blutig zur Erde stürzte.

Alexandrien, den 5. August. Seit der Abfahrt des ägyptischen Geschwaders wird der Mangel der Matrosen durch ausgehobene Fischer ergänzt. Der Pascha von Aegypten hat sich bewogen gefunden, die christlichen Kopten, welche bei der letzten Truppenaushebung unter die nur aus Muhamedanern bestehenden Regimenter gesteckt wurden, aus dem Militär-

*

dienste zu entlassen und zum Eisenbahnbau zu verwenden, womit diese Leute ganz zufrieden sind, da sie nun beisammen leben können und ihrer Religion wegen keiner Gefährdung ausgesetzt sind, während sie im Militärdienste von ihren muhamedanischen Waffengefährten unsägliche Unbilden zu erdulden gehabt hätten. Der im Lande hier und da auftauchende Fanatismus der muhamedanischen Bevölkerung wird von der Regierung durch rasche und exemplarische Bestrafung aller Exzesse niedergehalten. Im Ganzen ist die arabische Bevölkerung viel duldsamer als die osmanische.

### Amerika.

Newyork. Nach dem Newyorker Ausstellungs-Katalog, der aber sehr mangelhaft ist und voller Irrthümer und Druckfehler steckt, ist bei dieser ersten Ausstellung in der neuen Welt der deutsche Zoll-Verein sehr stark betheiligt. Die Vereinigten Staaten bilden über 2000 Ausstellungs-Gruppen, England über 500, der Zoll-Verein und Deutschland über 600, Oesterreich gegen 300, Frankreich gegen 400, Italien 100, die Schweiz, so wie Holland an 100, Belgien 21, Schweden und Norwegen 10.

Buenos-Ayres, den 2. Juli. Die Blokade von Buenos-Ayres ist, in Folge des Abfalls des Obersten Dias, aufgehoben worden. Dias hatte sich mit Urquiza veruneinigt und war mit seinem Bataillon von den Belagerern zu den Belagerten übergegangen. Urquiza dadurch geschwächt, mußte die Blokade aufheben, und hat sich verpflichtet, gegen die Zahlung einer Summe von 100,000 Pfd. St., das Land zu verlassen und sich mit den ihm untergebenen höheren Offizieren nach England zu begeben.

### Vermischte Nachrichten.

In Wien bieten die Schneider ihre Waare nach dem Gewichte aus, z. B. Sommerröcke, 15 Loth schwer, 8 bis 12 Gulden.

Das eigenthümlichste und bekannteste Monument der Stadt Nanking ist der sogenannte Porzellan-Thurm in dem Paonganfse oder dem Tempel der Dankbarkeit. Die buddhistischen Tempel und Aschenbehälter, welche die Ueberbleibsel der verbrannten Leichname aufbewahren, bestehen, nach den mystischen Zahlen dieser Religionslehre, theils aus sieben, theils aus neun oder dreizehn Stockwerken. Ein solcher Tempel von 9 Stockwerken ist nun dieser vielbesprochene, zu den sogenannten Weltwundern gezählte Thurm. Der Bau des Tempels ward im Jahre 1413 während der Regierungsperiode Jonglo begonnen und erst 1422 vollendet. Die Kosten beliefen sich auf die bedeutende Summe von 2,458,484 Unzen reinen Silbers oder nahe an 10 Millionen Gulden unseres Geldes. Der Tempel ist mit einem marmornen Geländer umgeben. Man steigt auf zehn bis zwölf Stufen, die rings umher laufen, empor. Der Saal, welcher eigentlich den Tempel vorstellt, ist hundert Fuß tief, hat einen marmornen Grund von einem Fuß und rings umher Sitze von zwei Fuß Höhe. Die Dächer sind mit grünen Ziegeln bedeckt. Das innere Holzwerk ist bemalt und mit Figuren geschmückt, die künstlich in einander verschlungen sind und von welchen die Chinesen mit der größten Bewunderung sprechen. Der Saal hat kein anderes Licht, als das, welches durch die Thüren hineinfällt. Drei derselben sind auf der Morgenseite; durch sie geht man auch in den Thurm, der einen Theil des Tempels bildet. Dieser Thurm ist ein Achteck, 120 Fuß im Umfang, so daß jede Seite ungefähr 16 Fuß beträgt. Er ist von außen mit einer Mauer von eben dieser Gestalt eingefaßt, die ungefähr dritthalb Klaftern davon absteht. Sie ist von mäßiger Höhe und mit lackirten Ziegeln bedeckt, die bis an den Thurm reichen und eine angenehme Gallerie bilden. Jedes der drei ersten Stockwerke ist mit einem eigenen, drei Fuß breiten Kranze geziert, die mit Dächern von derselben Beschaffenheit wie das der Mauer bedeckt sind, nur daß sie nicht so weit hervorreichen. Von außen ist der Thurm mit verschiedenfarbigem Porcellan belegt. Die Zimmer sind mit allerlei Gemälden verziert; in den Zimmern der obersten Stockwerke befinden sich unzählige kleine Aushöhlungen mit buddhistischen Götterbildern versehen. Das Innere des Thurmes ist ganz vergoldet, mit Marmor oder anderen Steinen ausgelegt und der Thurm selbst über 200 Fuß hoch.

### Tages-Begebenheiten.

Der „Schwäbische Merkur" berichtete kürzlich über einen schauerlichen Mord des Kornabladers J. Sinz in Wangen, der in der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August vorfiel. Der Verdacht, daß der Tochtermann des Ermordeten, Martin Merk, die schwarze That verübt habe, hat sich vollkommen bestätigt, indem derselbe am 7. August ein unumwundenes Geständniß ablegte, welches dahin geht, daß er schon längst seines Schwiegervaters gern los gewesen wäre, weil dessen Unterhaltung (deren Kosten er übrigens nur theilweise trug) ihm lästig gewesen sei. Den bestimmten Entschluß zur Ermordung desselben habe er aber erst am 30. Juli Mittags gefaßt. Abends wohnte er mit seiner Ehefrau in einem Sommerkeller einem Feuerwerke bei und begab sich von da um 10 Uhr, während seine Frau nach Hause ging, noch in ein benachbartes Bierhaus, wo er bis um 11 Uhr verweilte. Hierauf entfernte er sich und ging gleichfalls nach Hause, und zwar in sein Schlafzimmer, wo er sein Weib bereits in tiefem Schlafe fand. Er entkleidete sich nun bis auf's Hemd, begab sich hernach in die an die Wohnstube anstoßende Schlafkammer seines Schwiegervaters und traf auch denselben schlafend in seinem Bette. Er fiel über ihn her und packte ihn gleich mit beiden Händen am Halse, ohne ihn einen Augenblick wieder los zu lassen und würgte ihn so lange, „bis derselbe sich gar nicht mehr gerührt habe." Der Unglückliche soll sich noch so gut als möglich gewehrt haben. Er riß dem unnatürlichen Schwiegersohne das Hemd in Fetzen und versuchte sich wiederholt aufzurichten; selbst in dem Munde fand man Kopfhaare, so daß er sich noch mit den Zähnen vertheidigt zu haben scheint. Nach vollbrachter That begab sich der Thäter in den Stall und warf das blutige zerrissene Hemd in das dort befindliche Güllenloch, wusch an dem Brunnen vor dem Hause seine Hände und legte sich dann ins Bett. Die Frau des Mörders, welche zugleich mit ihm in Untersuchung gezogen wurde, scheint von aller Schuld frei zu sein.

Hamburg. Am 28. Juli waren wir Zeuge eines wirklich grausenerregenden Schauspiels. Etwa gegen 6 Uhr kam zum Berliner Thor herein, das Strohhaus entlang ein Pferd mit einem Phaeton im tollsten Laufe angejagt. Das mit Schaum bedeckte Thier war am Kopf ohne alles Geschirr; Zaum, Ge-

biß ꝛc. hingen ihm wild um den Leib, und auf dem Kutscherſitz des leichten Wagens erblickte man zwei Kinder, einen Knaben von etwa drei und ein Mädchen von circa acht Jahren. Der Knabe, der in kindlicher Unſchuld augenſcheinlich die entſetzliche Lage, in der er ſich befand, nicht ahnte, lächelte freundlich, während das größere Mädchen das fürchterlichſte Angſtgeſchrei ausſtieß. Das wüthende Thier, noch toller gemacht durch das von allen Seiten ertönende Geſchrei und die mißglückten Verſuche, es in ſeinem Laufe aufzuhalten, gelangte in wilden Sätzen bis zu Schutzens Weg, einer ſehr abſchüſſigen, engen, ſchlecht gepflaſterten Straße, welche nach dem Hammerbrook führt, und wollte ſchon in dieſe gefährliche Straße, wo den Kindern ein ſicherer Tod drohte, einlenken, als es plötzlich umbog und längs des Beſenbinderhofes hinſtürmte. Hier ſprang es mit dem Wagen in einen der Vorgärten, riß noch einen ziemlich ſtarken Fliederbaum um und ſtürzte endlich zuſammen. Man eilte ſogleich von allen Seiten herbei, brachte mittelſt eines Strickes das wüthende Thier zum Stehen und wunderbarer Weiſe waren beide Kinder geſund und wohl erhalten. Der Knabe, dem das ſchnelle Fahren augenſcheinlich Vergnügen gemacht, lachte, als man ihn von dem Sitz nahm, das Mädchen aber wurde ohnmächtig in die nahe Rabeſche Bierhalle gebracht, wo man ihr den liebevollſten Beiſtand leiſtete; letzteres blutete auch leicht an der Wange. Bald darauf kam athemlos und todtenblaß der Vater der beiden Kinder herbeigeeilt. Er iſt Kutſcher bei den Herren S. u. Z., die in Billwärder eine Fabrik haben, hatte, von da zurückkehrend, ſeinen Kindern ein wenig das Vergnügen des Fahrens gönnen wollen, und war beim Geſundbrunnen abgeſtiegen, um das Gebiß des Pferdes kürzer zu ſchnallen; bei dieſer Gelegenheit wurde das noch ſehr junge und muthige Thier ſcheu und ging durch. Bedenkt man, daß die beiden Kinder in ihrer gefährlichen Lage einen beinahe eine halbe Stunde langen Weg durchflogen, ſo muß man bekennen, daß der Himmel dieſelben ſichtbar beſchützt hat.

Mediaſch, den 4. Auguſt. Ein höchſt bedauerlicher Unfall hat hier allgemeine Beſtürzung verurſacht. Graf Leopold Stürgk, Oberſt und Commandant des kk. Ulanen-Regiments, der niemals verſäumte, jede hier einrückende oder von hier abziehende Truppe zu begrüßen und zu begleiten, war auch geſtern dem 2. Bat. des kk. 9. Linien-Inf.-Reg. Hartmann auf eine halbe Stunde weit von der Stadt entgegen geritten, unglücklicherweiſe aber auf einem zwar werthvollen und vor der bekannten Reiter-Truppe wohl dreſſirten, das Raſſeln und Blinken der Infanterie-Gewehre aber unbändig ſcheuenden Pferde. Eben dieſe Scheu nun wollte der Reiter, im Vertrauen auf ſeine oft erprobte Kraft, überwinden. In furchtbarer Wildheit ſtürmte das Thier über die Felder, ohne den ſattelfeſten Reiter erſchüttern zu können, es ſtürzte zu Boden, wurde aber von ſeinem Meiſter zum Staunen der beklommenen Zuſchauer kräftig wieder emporgeriſſen, doch bald darauf warf ein wiederholter Sturz den Reiter mit ſo ungeheurer Macht zur Erde, daß er bewußtlos liegen blieb und in ſolchem Zuſtande in die Stadt zurückgefahren werden mußte, wo es zwar an der Pflege kunſterfahrener Aerzte keineswegs fehlte, dieſe vermochte aber leider das Leben in dem unheilbar verletzten Körper nicht zu erhalten. Es entfloh nach zehnſtündigem fürchterlichen Leiden.

## Verzeichniß der Badegäſte zu Warmbrunn.

Den 10. Auguſt: Hr. v. Klitzing, Rittergutsbeſitzer, a. Nieder-Gläſersdorf. — Den 11ten: Frau Kanzlei-Director Ziolecka mit Tochter aus Liſſa. — Hr. Richter, emerit. Bürgermeiſter, aus Eisleben. — Hr. May, Kaufmann, aus Birnbaum. — Hr. Freyer, Privatlehrer, aus Strehlitz. — Frau Henſel aus Breslau. — Hr. Stern aus Strasburg. — Frau Amtmann Berger mit Familie aus Rosnig. — Den 12ten: Hr. v. Jagemann aus Neiſſe. — Fräul. H. Humelet aus Saabor. — Hr. Adam, Gaſtwirth, aus Reichenbach — Hr. C. Jahn aus Poſen. — Fräul. Maciejewska aus Gora. — Hr. Märckſchies, Schneidermeiſter, aus Berlin. — Frau Gutspächter Biebrach aus Eichau. — Hr. Hendliſch, Kaufmann, aus Oſtrowo. — Fräul. Henſel, Vorſteherin des Eliſabeth-Stifts, aus Pankow. — Hr. Maske, Student, aus Berlin.

## Familien-Angelegenheiten.

### Verlobungs-Anzeige.

4231. Als Verlobte empfehlen ſich:
Johanna Kloſe.
Heinrich Rüde.
Tiefhartmannsdorf, den 18. Auguſt 1853.

4203. Entbindungs-Anzeige.
Die den 5. Auguſt c. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Knaben beehre ich mich meinen werthen Freunden hiermit ergebenſt anzuzeigen. Raabe, Lehrer in Nieder-Zieder.

### Todesfall-Anzeigen.

4232. Am 15. d. M. Abends 8 Uhr ſtarb unſer guter Bruder und Onkel, der Partikulier Herr Friedrich Adolf Platzius, in dem Alter von 58 Jahren nach langen Leiden an Abzehrung. Dies zeigen tiefbetrübt Verwandten und Freunden, ſtatt beſonderer Meldung, hiermit ergebenſt an. Nieder-Oertmannsdorf, den 16. Auguſt 1853.
Henriette Süſſenbach geb. Platzius u. Familie.

4352. Todes-Anzeige.
Am 4. Auguſt ſtarb mein theurer Gatte, der Königliche Steuer-Einnehmer Wilhelm Delingat in Klitten bei Nieski, in einem Alter von 59 Jahren, welches ich meinen lieben Verwandten und Freunden von Nah und Fern ergebenſt anzeige. Julie Delingat geb. Neumann.

### Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Paſtor prim. Henckel (vom 21. bis 27. Auguſt 1853).**

**Am 13. Sonnt. n. Trin.: Hauptpred. u. Wochen-Communionen: Herr Paſtor prim. Henckel. Nachmittagspredigt: Herr Candidat Buchwald.**

Getraut.

Hirſchberg. Den 16. Aug. Herr Hermann Friedrich Adolph von Stülpnagel, Königl. Lieutenant im Hochlöbl. 2ten Landwehr-Artillerie-Regiment und Regierungs-Aſſeſſor zu Liegnitz, mit Fräulein Amalie Agnes Bertha Kuntze.

Landeshut. Den 8. Auguſt. Wittwer Johann Karl Frenzel, Stellenbeſ. in Semmelwitz bei Jauer, mit Frau Juliane Karoline

Kurzer, geb. Borrmann. — Iggs. Friedrich Wilhelm Püschel, Stellmachermstr. in Vogelsdorf, mit Igfr. Amalie Louise Schmidt.

Schönau. Den 26. Juli. Iggs. Johann Gottlieb Raupach, Restistell-Pächter in Ober-Röversdorf, mit Igfr. Johanne Elisabet Heptner das. — Den 9 August. Johann Joseph Franz Friedrich, Freistellbes. in Alt-Schönau, mit Johanne Rosine Seidelmann aus Hohenliebenthal.

Kauffung. Den 9. August. Wittwer Ernst Wilhelm Wittwer, Bäcker- u. Pfefferküchlermstr., sowie Konditor in Schönau, mit Igfr. Henriette Charlotte Theunert aus Ober-Kauffung.

Goldberg. Den 7. August. Der Tagearb. Joseph Sommer, mit Johanne Christiane Schröbel. — Den 8. Der Schneidermstr. Thielsch, mit Bertha Pauline Auguste Meinert. — Der Königl. Kreisgerichts-Kanzelei-Gehülfe Hr. Emil Rutt, mit Igfr. Johanne Wilhelmine Andersen aus Breslau. — Den 9. Der Stellbesitzer Rosemann in Wolfsdorf, mit Ernestine Henriette Willenberg das.

## Geboren.

Hirschberg. Den 25. Juli. Frau Schneidermeister Janke, einen S., Ernst Hugo Balduin. — Den 27. Frau Rittmeister von Schweinichen, geb. von Studnitz, einen S., Hans Georg Bernhard. — Den 28. Frau Tagearb. Sperling, e. T., Emma Marie Louise. — Den 14. Aug. Frau Schneidermstr. Neumann, e. S., todtgeb. — Den 15. Frau Weber Friese in den Waldhäusern, e. T., Marie Rosine Elisabet.

Kunnersdorf. Den 2. August. Frau Inw. Meißner, e. S., Karl Heinrich.

Straupitz. Den 27. Juli. Die Ehefrau des Häusler u. Schuhm. Eckert, e. S., Karl August.

Grunau. Den 12. August. Frau Bauergutsbes. Dittmann, e. S., Karl Wilhelm.

Hartau. Den 31. Juli. Frau Inw. Raupach, e. T., Christiane Ernestine.

Warmbrunn. Den 9. Juli. Frau Hausbes. u. Intendantur-Rath Siebrand, geb. v. Lebebur, e. S., Karl Ernst Georg Erich Ferdinand. — Den 15. Frau Gastwirth Feige, e. T., Anna Marie Elisabet. — Den 16. Frau Schneidermstr. Friedhof, e. S., Karl Gustav Louis Friedrich. — Frau Schuhmachermeister Kollof, e. T., Klara Agnes Marie. — Den 6. August. Frau Hausbes. u. Fleischermstr. Opitz, Zwillingssöhne, todtgeboren. — Den 9. Frau Glaskaufmann Mattern, e. T.

Herischdorf. Den 23. Juli. Frau Hausbes. u. Maurergef. Zimmer, e. T., Anna Ernestine. — Den 2. August. Frau Maurergef. Kahl, e. S., Ernst Friedrich Wilhelm.

Landeshut. Den 1. August. Frau Schuhmachermstr. Jung, e. T. — Frau Hutmachermstr. Illing, e. S. — Den 2. Frau Schuhmachermstr. Feurig, e. S. — Den 3. Frau Böttchermstr. Kluge in Nieder-Zieder, e. S. — Den 5. Frau Fabrikarb. Schöbel, e. T. — Den 6. Frau Mühlenbes. Leisner in Vogelsdorf, e. S. — Den 9. Frau Kutscher Hoffmann in Nieder-Zieder, e. S. — Den 12. Frau Gastwirth Grenz, e. T., todtgeb. — Frau Mühlenbauer Berger in Vogelsdorf, e. S. — Den 16. Frau Häusler Bürgel in Leppersdorf, e. T. — Frau Häusler Brendel das., e. T. — Den 17. Frau Fabrikarb. Schürch, e. S.

Greiffenberg. Den 5. August. Frau Kaufm. Neumann, e. T., Ida Pauline Marie. — Frau Destillateur Berner, e. T. — Den 7. Frau Kaufm. Zobel, e. S., Friedrich August Heinrich.

Schönau. Den 19. Juli. Frau Freistellbesitzer Frömberg in Nieder-Reichwaldau, e. S., Herrmann Gustav Reinhold. — Den 22. Frau Inw. Hein in Ober-Röversdorf, e. T., Pauline Karoline Ernestine. — Den 30. Frau Schuhmachermstr. Sommer das., e. S., Karl Eduard Herrmann. — Den 13. August. Frau Land-Briefträger Lorenz, e. S., todtgeb.

Volkenhain. Den 23. Juli. Frau Böttchermstr. Böhm, e. S., Friedrich Wilhelm, welcher den 5. August starb. — Den 29. Frau Buchbindermstr. Erler, e. S. — Frau Zimmergef. Päuser, e. T. — Den 30. Frau Schuhmachermstr. u. Gerichtsschreiber Schmidt zu Nieder-Würgsdorf, e. S. — Den 1. August. Frau Freihäusler Hamann zu Groß-Waltersdorf, e. S. — Den 2. Frau Freigärtner Prunzel zu Ober-Wolmsdorf, e. T. — Den 3. Frau Inw. Schubert das., e. T.

## Gestorben.

Hirschberg. Den 12. August. Jungfrau Kathinka Blanc, Jenny Schäffer, hinterl. Tochter des verstorb. Kaufmann Herr C. Schäffer, 38 J. 7 M. 12 T. — Den 15. Ernst Hugo Balduin, Sohn des Schneidermstr. Hrn. Janke, 3 W.

Grunau. Den 10. August. Ernst Eduard, Sohn des Inw. Scholz, 7 M. 14 T. — Den 17. Karl August Stumpe, Häusler u. Handelsm., 32 J. 7 M.

Kunnersdorf. Den 11. August. Johanne Juliane geb. Hoffrichter, Ehefrau des Häusler Glogner, 72 J. 2 M. — Den 14. Friederike Pauline, Tochter des Häusler Mosig, 2 M. 5 T.

Warmbrunn. Den 29. Juli. Gustav, jgstr. Sohn des Schneidermstr. Wiesner, 1 J. 7 W. — Den 13. August. Der Tischlermeister Karl Gustav Handro, 29 J. 8 M. 20 T.

Herischdorf. Den 2. August. Frau Hausbes. u. Tagearb. Christiane Scholz, geb. Neurer, 26 J. 6 M.

Landeshut. Den 26. Juli. Emma Marie, Tochter des Schuhmachermstr. Beinlich, 4 J. 10 M. — Den 28. Anna Rosine geb. Scholz, Ehefrau des Auszügler Rudolph in Vogelsdorf, 71 J. 11 M. 23 T. — Den 30. Louise Ernestine Pauline, Tochter des Schmiedemstr. Müller zu Krausendorf, 14 W. — Gustav Adolph, Sohn des Tagearb. Ilge, 3 M. 17 T. — Den 3 Aug. Berthold Robert Eduard, Sohn des Häusler Bühn in Vogelsdorf, 2 M. 3 T. — Den 9. Karl Reinhardt Uhlich, Hutmachergesell, 20 J. 9 M. 12 T. — Richard Oscar, Sohn des Hrn. Auktionator Fleischer in Schreibendorf, 7 M. — Den 14. Anna Emma Auguste, Tochter des Handelsm. Jochmann, 6 M. 13 T. — Den 16. Ernst Julius Emil, Sohn des Mühlenbes. Leisner in Vogelsdorf, 10 J.

Alt-Weißbach. Den 10. August. Der hiesige Kleingärtner, Kauf- u. Handelsm. Christian Gottfr. Bartsch sen., 73 J. 3 M. 12 T.

Greiffenberg. Den 5. August. Marie, Tochter des Hausbesitzer Schiebler, 8 J. 6 M. — Den 18. Verw. Frau Zuckmann, Johanne Elisabet Zinnecker, 77 J.

Goldentraum. Den 2. August. Anna Marie Henriette, einz. Tochter des Gasthofbes. Mespelt, 10 M. 24 T.

Schönau. Den 22. Juli. Ottilie Anna, älteste Tochter des Rothgerbermstr. Menzel, 2 J. 2 M. 18 T. — Den 2. August. Wittwer George Friedrich Riedel, Inw. in Alt-Schönau, 68 J. — Anna Maria geb. Tschentscher, Ehefrau des Mühlenbes. Klose das., 59 J. — Den 7. Ernst Heinrich, einz. Sohn des Inw. Ueberschär in Vorder-Mochau. — Paul Friedrich Hugo, einz. Sohn des Rathmann u. Seifensiedermstr. Hrn. Baumann, 2 M. 11 T. — Den 12. Pauline Henriette, jgste. Tochter des Ackerhäusler Zobel in Reichwaldau, 4 M. 20 T.

Goldberg. Den 5. August. Der Häusler Richter in Neudorf, 60 J. 4 M. — Karl Hermann Paul, Sohn des Tuchwalker Wiener, 4 M. 27 T. — Anna Auguste Juliane Henriette, Tochter des Schuhm. Seifert, 10 M. 29 T. — Den 7. Verw. Handelsfrau Schönholz, geb. Schönwalder, 71 J. 3 M. 4 T. — Den 10. Friedrich Bruno, Sohn des Tischler Knappe, 19 W. — Den 11. Frau Barbier Schneider, geb. Büttner, 26 J. 4 M. 10 T.

Volkenhain. Den 5. August. Friedrich Wilhelm, Sohn des Böttchermstr. Böhm, 11 T. — Den 6. Johanne geb. Ulke, Ehefrau des Freihäusler Adolph zu Schweinhaus, 35 J. 10 M. — Den 8. Auguste geb. Blaue, Ehefrau des Schullehrer u. Gerichtsschreiber Hrn. Hoppe das., 31 J. 1 M. 1 T. — Den 11. Auguste Emilie, Tochter des Schieferteckergef. Päuser, 1 M. 25 T.

## Unglücksfall.

Zu Berbisdorf wurde am 13. August Nachmittags bei dem Herunterwerfen eines Balken auf dem Baue des Hornig'schen Bauergutes ein Arbeiter (aus Tieshartmannsdorf) dadurch getödtet, daß ihm das eine Ende des Balken gerade auf den Kopf traf. Die Arbeiter trifft keine Schuld, indem sie vor dem Herunterwerfen den Unterstehenden die Aufforderung „wegzugehen" zugerufen hatten.

## Selbstmord.

Hirschberg. Den 12. August c. Vormittags endete der Invalide Fröhlich am Pfanzberge sein Leben durch einen Schuß in den Kopf, alt 58 J. 8 T.


## Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 21. August auf vielseitiges Verlangen:

**Die Braut vom Kynast.**

Schauspiel in 4 Akten von Klingemann.

**Mit einer neuen Dekoration,**

**den Kynast vor dem Brande darstellend.**

4263. **C. Schiemang.**

## Cirque olympique

**von L. Götze und Familie,**

in der dazu neuerbauten Arena in Hirschberg beim Schießhause, heute Sonnabend, Sonntag und Montag zum letztenmale große Vorstellungen in der

**höhern Reitkunst und Pferde-Dressur,**

und die folgenden Tage mit täglichen Abwechslungen.

Anfang Abends 6 Uhr.

Das Nähere besagen die Anschlagszettel.

Um zahlreichen Besuch bittet

4228. **L. Götze.**


## Einladung.

Zum 26. d. Mts. findet bei dem Röhrsdorfer Vorwerke für die hiesige evangelische Stadtschule das sogenannte Schulfest öffentlich statt.

Es werden daher Freunde und Gönner zu diesem Feste hiermit ergebenst eingeladen, und wird einer erfreulichen Theilnahme entgegen gesehen.

Freiwillige Spenden werden vom Comitée dankbar angenommen.

Friedeberg, den 17. August 1853.

Das Fest-Comitée.

4219.

Bei Gelegenheit des am 9. und 10. d. Mts. hier Orts stattgefundenen 14. schlesischen Gesang- und Musikfestes haben die Bewohner Hirschbergs theils durch die freundlichste Aufnahme und Bewirthung der fremden Künstler und Virtuosen, theils durch die festliche Ausschmückung und freiwillige Illumination der Häuser, so wie durch die gemeinschaftliche Verzierung der Straßen, ihre Liebe und Theilnahme an dem Feste und den Sinn für Gesang und Musik — der sich schon so oft bewährt — aufs Neue zu erkennen gegeben und bethätigt.

Im Namen aller Theilnehmer an der Festausführung dankt das unterzeichnete Comité den verehrten Hausbesitzern und Bewohnern hiesiger Stadt für ihre Gastfreundlichkeit und bereitwilligst geleistete Hülfe zur äußern Verherrlichung des gelungenen Festes auf das Verbindlichste und vereint die Bitte: den Sinn und die Liebe für Gesang und Musik auch für die Zukunft zu bewahren.

Hirschberg, den 17. August 1853.

Das Fest-Comité.

4220. Wir ersuchen alle Diejenigen, welche noch Forderungen an das Gesang- und Musikfest-Comité zu richten haben, ihre Liquidationen bis spätestens zum 25. d. Mts. an unsern Rendanten Herrn Rathsherrn Liebig einzureichen.

Hirschberg, den 17. August 1853.

Das Fest-Comité.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Folgende ausrangirte Königliche Inventarienstücke:

1. ein schrankartiges Behältniß,
2. 10 Stück Stühle,
3. 6 Stück fichtene Bretter von 5' 10" Höhe und 3' 10" Breite,

sollen am Montag den 22. d. M., zwischen 9 bis 11 Uhr Vormittags, meistbietend im Geschäftslokale des hiesigen Post-Amts veräußert werden. Hirschberg, den 17. August 1853.

Post-Amt. Kettler.

4267. **Bekanntmachung.**

Auf Grund des §. 20 der neuen Städte Ordnung vom 30. Mai d. J. machen wir hierdurch bekannt, daß die Liste der hiesigen Gemeindewähler in dem Zeitraume vom 18. d. Mts. bis 2. k. Mts. in unserer Registratur zu Jedermanns Einsicht ausliegen wird. Während dieses Zeitraums steht es jedem Mitgliede der hiesigen Stadtgemeinde frei, gegen die Richtigkeit dieser Liste Einwendungen bei uns schriftlich zu erheben.

Hirschberg den 16 August 1853.

Der Magistrat.

4206. **Bekanntmachung.**

Indem wir hiermit bekannt machen, daß die Feier des Blücher-Festes zur Erinnerung an die Befreiung Schlesiens am 30. August c., Nachmittags um 1 Uhr, auf die zeither übliche Weise in den Anlagen des Buchholzes stattfinden wird, laden wir zugleich Vaterlandsfreunde in der Nähe und Ferne zur zahlreichen Theilnahme an diesem nunmehr 40 jährigen Lob- und Dankfeste freundlichst ein.

Löwenberg den 13. August 1853.

Der Magistrat.

4059. **Freiwillige Subhastation.**

Königliches Kreis-Gericht zu Landeshut.

Das den Carl Gottlieb Ehrenfried Püschel'schen Erben gehörige, sub Nr. 44 zu Vogelsdorf belegene Bauergut, gerichtlich mit Ausschluß der Boberwiesen und nach der Ausmessung der Taxatoren, excl. der 11 Morgen 84 □-Ruthen Boberwiesen, noch 98 Morgen 30 □-Ruthen Ackerland und 72 Morg. 28 □-Ruthen Wiesen und 2 Morg. 102 □-Ruthen Unland enthaltend, auf 9309 Thlr. abgeschätzt, soll

den 16. September, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisrichter Heren Speck an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

4194. **Nothwendige Subhastation.**

Die Gärtnerstelle des Carl Wilhelm Scholz, sub No. 13 in Birkicht, laut der in unsrer Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 95 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzt, wird in term.

den 3. Novbr. 1853, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt.

Greiffenberg a. Q.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

3597. **Nothwendiger Verkauf.**

Das sub No. 253 hierselbst belegene, dem Klemptnermeister Gottfried Benjamin Menzel gehörige brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1167 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Oktober 1853, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden gleichzeitig

1., der Fleischermeister Carl Gottlieb Bader von hier,

2., die verehelichte Klemptner Menzel, Johanne Christiane Louise, geb. Helfer, resp. deren Rechtsnachfolger öffentlich vorgeladen.

Schmiedeberg den 7. Juli 1853.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.
(gez.:) Klette.

---

3609. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Das Freihaus nebst einem Ackerstückchen oder Wiesenfleckchen Nr. 37 des Hypothekenbuches von Adlersruh, abgeschätzt auf 35 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24. Oktober 1853, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bolkenhain, den 11. Juli 1853.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

---

## Auktionen.

4249. Freitag den 26. August c., Vormittags von 9 Uhr an, werde ich im gerichtlichen Auktionsgelasse Leinenzeug und Betten, Möbels und Hausgeräthe, eine Parthie neue Töpfe, einen mit Tuch überzogenen Herrn-Pelz, einen tuchnen Mantel, männliche und weibliche Kleidungsstücke, eine Jagdflinte, ein Scheibengewehr und eine goldene Cylinder-Uhr, gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 18. August 1853.

Steckel, Auktions-Kommissarius.

---

4250. **Vorläufige Auctions-Anzeige.**

Den 18. October c. steht Termin an zur gerichtl. Versteigerung der in der Pfand-Leih-Anstalt des concessionirten Pfandverleihers Herrn Kaufm. Baumert, innere Schildauer-Straße, niedergelegten, seit 6 Monat und länger nicht verzinsten, auch der bis zu dem angesetzten Termin nicht eingelösten Pfänder. Hirschberg, den 18. August 1853.

Steckel, Auktions-Kommissar.

---

## Zu verpachten.

4254. Ein gut gelegenes Wirthshaus mit Acker ist billig zu verpachten. Commissionair G. Meyer.

---

4179. **Brauerei-Verpachtung.**

Die hiesige Brauerei ist zu verpachten; tüchtige Brauer können sich deshalb im hiesigen Rentamt melden, wo die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Mittel-Leipe, den 15. August 1853.

E. F. Kramsta.

---

4150. Die Restauration des Mineral-Bades zu Hirschberg ist vom 1. October c. ab zu verpachten. Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener, ordnungsliebender Pächter erfährt das Nähere bei dem Besitzer auf portofreie Anfrage.

---

4197. Da die Jagd auf den Petersdorfer Rustikalgrundstücken anderweitig auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden soll, so haben wir zum

24. d. M., Nachmittags um 3 Uhr,

im hiesigen Gerichtskretscham einen Termin dazu anberaumt, wozu wir Jagdliebhaber ergebenst einladen.

Petersdorf, den 16. August 1853.

Die Ortsgerichte.

---

**Verpachtungs- resp. Verkaufs-Anzeige.**

4193. In Folge hoher Anordnung sollen die katholischen Pfarrwiedemuthsgrundstücke zu Seiffersdorf bei Kupferberg, im Ganzen resp. in Parzellen auf eine Periode von sechs Jahren verpachtet oder auch — mit Ausschluß einiger Stücke in der Nähe der Wiedemuthsgebäude — öffentlich zum Verkauf gestellt werden. Zur Annahme von Pacht- resp. Kaufs-Geboten auf diese Grundstücke, im Einzelnen wie im Ganzen, habe ich einen Termin auf

den 6. September, früh um 9 Uhr,

in der Seiffersdorfer Wiedemuthswohnung anberaumt.

Der Zuschlag erfolgt durch die competente Behörde.

Für den etwa beliebten Fall der Pachtung resp. des Kaufs von Parzellen sind die Grundstücke bereits vorläufig rücksichtlich ihrer Lage in Parzellen eingetheilt worden, die jetzt derzeit besichtigt werden können. Die Beschreibung der Parzelleneintheilung, so wie der Verpachtungs- und resp. Verkaufsbedingungen liegt hier, so wie in der Seiffersdorfer Wiedemuth zur Kenntnißnahme aus. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß sich der eine Theil auf der Jannowitzer Seite vollkommen zur Anlegung einer Ackerwirthschaft eignet.

Pfarrei Kupferberg den 15. August 1853. Meißner.

---

**Pachtgesuch.**

4201. Eine frequente Schankwirthschaft oder Bäckerei (Stadt oder Land) wird zu Michaeli d. J. zu pachten gesucht. Briefe erbittet man unter Adresse E. W. post restante Bunzlau.

---

4223. **Pacht- oder Kauf-Gesuch.**

Ein kautionsfähiger junger Mann sucht eine Wassermühle mit ausreichendem Wasser oder ein Wirthshaus auf dem Lande an einer belebten Straße zu pachten, oder auch zu kaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei Caroline verw. Scoda zu Friedeberg a. Q.

---

## Anzeigen vermischten Inhalts.

4178. Meine gegen den Bauergutsbesitzer Jacob Fritsch gemachte Aeußerung:

„daß Derselbe die Grenze beraubt und einen ganzen Flügel davon abgeackert habe"

ist in der Uebereilung geschehen; ich widerrufe dieselbe und erkläre Denselben für einen ehrlichen Mann.

Mittel-Leipe, den 15. August 1853.

Christian Weihrauch.

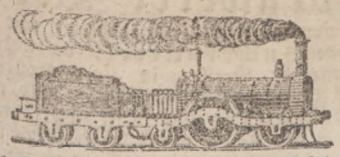
---

4186. Ein gut rentirendes Specerei-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft ist bald oder Termine Michaeli unter billigen Bedingungen zu acquiriren.

Näheres theilt mit auf frankirte Anfragen F. W. Klimm in Reichenbach.

---

4248.



Die Convertirung der Niederschlesisch-Märkischen 4½ % Prioritäts-Obligationen Serie I. II. und III. in dergleichen 4% besorgt bis den 27. August c.

Abraham Schlesinger in Hirschberg.

---

4208.

## Chaussée-Stein-Lieferung.

Es sollen die zur Unterhaltung unserer Chaussée erforderlichen Steine für den Zeitraum von einem Jahre im Wege der Submission vergeben werden.

Für die erste Abtheilung zwischen Freiburg und Hohenfriedeberg ist das nächste Bedürfniß auf circa 40 Schachtrthn. und für die zweite Abtheilung von Hohenfriedeberg bis Bolkenhain auf circa 53 Schachtrthn. festgesetzt.

Die Angebote entweder im Ganzen, für jede Abtheilung besonders, oder mit Rücksicht auf die in der Nähe des Straßenzuges, gutes brauchbares Stein-Material enthaltenden Brüche, dem theilweisen Bedürfniß entsprechend, letzternfalls unter Bezeichnung der Stations-Nummern, sind nebst bezeichneten Proben versiegelt unter der Aufschrift:

„Submissions-Offerte, betreffend die Steinlieferung zur Unterhaltung der Chaussée zwischen Freiburg und Bolkenhain"

bis zum 1. September d. J. Mittags 12 Uhr an den Betriebs-Direktor Fellmann auf dem Bahnhofe zu Freiburg, bei welchem die Bedingungen einzusehen sind, postfrei einzusenden.

Den Zuschlag und förmlichen Kontrakt-Abschluß behalten wir uns demnächst vor.

Freiburg, den 16. August 1853.

Das Direktorium.

---

# Auswanderer

nach

## New-York &c. und Australien

befördert regelmäßig

**Valentin Lorenz Meyer,**

**2, Steinhöft, Hamburg.**

Näheres bei Ernst Kreutz, concessionirter Agent in Bunzlau. [4196.

---

4238. **Anzeige für Weber und Fabrikanten.**

Als Mustermaler in Damast und Jacquard empfiehlt sich und bittet um gütigen Zuspruch

Ernst Schubert in Nr. 171 in Kunnersdorf;
(das Haus unter der Mühle.)

---

4181. **Ehrenerklärung.**

Da ich aus Scherz den Arbeitsmann Hornig mit dem Beinamen Tach-Hornig belegt, so nehme ich dies bittend zurück, und erkläre den B. Hornig als einen ehrlichen Mann. Fröhlich, Maurer.

---

4224. **Der Direktion der Schles. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau** fühle ich mich wegen der mir bewiesenen Humanität, bei Regulirung des mich in der Nacht vom 17. bis 18. Juli betroffenen Brandunglücks um so mehr gedrungen, meinen ganz besondern Dank abzustatten, als dieselbe nach §. 7 der Police wegen unterlassener Anzeige der Besitzänderung keine Verpflichtung gegen mich hatte und mir dennoch auf ganz liberale Weise die Brandentschädigung nach voller Taxe gewährt hat. Ehrenfried Seibt, Zimmermann.

---

4225. Desgleichen fühle auch ich mich veranlaßt, der Direktion der Schles. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau meinen aufrichtigsten Dank abzustatten, da dieselbe außer der mir treffenden Brandentschädigung noch freiwillig und ohne alle Verpflichtung hierzu, den beim Brande demolirten Zaum meines Gartens bezahlt hat. C. Richter.

---

4226. Das uns betroffene Brandunglück und die rasche liberale Regulirung der Schäden ist ein neuer Beweis, welch wohlthätiges Institut die Schles. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau für die Provinz ist, und wünschen wir aufrichtig, daß die Handlungsweise der Direktion in recht weiten Kreisen bekannt werde, und ihre Wirksamkeit eine immer größere Ausdehnung gewinnen möge.

Friedeberg am Queis, den 8. August 1853.

---

4292. **Für Zahnkranke.**

Während des Jahrmarkts bin ich Montags, Dienstags u. Mittwochs in Hirschberg im schwarzen Adler des Morgens von 8 Uhr an zu sprechen. Zahnkitt, balsamische Mund- und Zahntinkturen, aromatisches Zahnpulver, sowie die ächten französischen und englischen Emaillezähne, wie auch amerikanische Metallick-Zähne zum Einsetzen sind bei mir stets vorräthig. Neubaur, prakt. Zahn-Arzt.

---

4128. **Ergebenste Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr meinen im Queisthale belegenen Gasthof durch Aufstellung eines Hirsches

**„zum braunen Hirsch",**

nicht mehr wie im Gemeinen beim Kleinlob, genannt habe, was ich zur gefälligen Beachtung empfehle.

Flinsberg, den 1. August 1853.

Gottfried Hirt, Gastwirth in Nr. 67.

---

## Verkaufs-Anzeigen.

4198. **Haus-Verkauf.**

Das Haus Nr. 181 am Markte gelegen (worin seit vielen Jahren der Trödelhandel betrieben worden ist) und das Haus Nr. 35 in den Sechsstätten sind erbtheilungshalber sofort zu verkaufen.

Zugleich sind folgende Gegenstände, als Kupfer, Zinn, Messingwaaren, Kleidungsstücke, Betten, Meubles, Hausgeräthe, diverse Wäsche und viele andere Gegenstände im Ganzen zu verkaufen.

Kauflustige haben sich direkt an den Schuhmachermeister G. Schönholz in Goldberg zu wenden.

Goldberg, den 15. Aug. 1853. Gebr. Schönholz.

---

4253. Ein ganz neues massives Freibauergut mit circa 75 Morgen Acker, Wiesen und viel Busch, ist mit Ernte und gutem Inventarium für 3000 Thaler bald zu verkaufen.

Commissionair G. Meyer.

4230. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zweistöckiges Wohnhaus nebst Stallung und bequem eingerichteter Nagelschmiedwerkstelle aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind ganz massiv und im besten Bauzustande. Näheres beim Eigenthümer

A. Kahle, Nagelschmiedmeister.

Liebenthal im August 1853.

---

4247. Zum sofortigen Verkauf werden nachgewiesen
eine Gastwirthschaft mit 130 Morgen Grundfläche für 18000 Rthlr.,
eine Gastwirthschaft mit 115 Morgen Grundfläche für 14000 Rthlr.,
ein Rustikal-Freigut mit 265 Schfl. Bresl. Maaß Flächeninhalt für 15000 Rthlr.,
durch den Kommissionär Scholz in Schönau.

---

4202. **J. G. Weidner,**

**Wachswaarenfabrikant aus Bunzlau,**

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine reichhaltige Auswahl von Wachsarbeiten, bestehend in Figuren, Büsten, Püppchen, Bildern u. s. w., so wie auch was Ausgezeichnetes von Lichtbildern in allen beliebigen Farben und Größen, zu den billigen Preisen von 1 — 10 sgr. das Stück.

Um gütige Beachtung bittet

J. G. Weidner,
Wachswaarenfabrikant aus Bunzlau.

Mein Stand ist in der Strumpfstricker-Laube vor der Thür des Herrn Sanitätsrath Dr. Tscherner.

---

4189. **Verkaufs-Anzeige.**

Die Stelle am Badsbrunnen, nahe an der Stadt gelegen, enthaltend ein zweistöckiges massives Wohnhaus mit gewölbtem Stalle, eine massive Scheuer, einen Holzschuppen, ein schönes massives Sommerhaus, circa 12 M. Acker von gutem Boden, 4 M. Garten, und schöne große Linden, ist aus freier Hand zu verkaufen und zu erfragen Junkern-Straße Nr. **224** in Goldberg bei Brase.

---

4087. **Freiwilliger Verkauf.**

Mein in der Stadt Polkenhain, an der Straße nach Jauer belegenes, vor einigen Jahren erst erbautes, ganz massives, 3 Stock hohes Haus sub Nr. 93, zu welchem 6 Scheffel gutes tragbares Ackerland gehören, bin ich Willens aus freier Hand mit und auch ohne Aecker zu verkaufen und habe ich hierzu einen Termin auf

den 1. September, Nachmittags 2 Uhr,

in loco festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Im Hause befinden sich 5 Stuben, ein großer Verkaufsladen, zu jedem Geschäft sich eignend, mehrere Kammern nebst einem großen Boden, und zum Hause selbst, in welchem bisher die Fleischerei betrieben worden, gehört ein großer Hofraum.

Nähere Bedingungen sind schon vor dem Termine beim Unterzeichneten zu erfahren.

Polkenhain, im August 1853.

Wilh. Hänel, Fleischermeister.

---

4191. **Schmiede-Verkauf.**

In einem sehr belebten und großen Bauerndorfe, wo nur 2 Schmieden sich befinden, und an der Poststraße gelegen, ist eine Schmiede aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. des Boten und beim Rendant Herrn Tschentscher in Goldberg auf portofreie Anfragen.

---

**Buchdruckerei-Verkauf.**

4187. Eine vorzüglich gut eingerichtete, mit fester Kundschaft versehene Buchdruckerei, verbunden mit Maschine und eiserner Presse, in einer großen Kreisstadt Schlesiens, ist Familienverhältnisse wegen bald, mit oder ohne Haus zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren

durch den Kaufmann F. Haedrich in Liegnitz.

---

4181. **Bekanntmachung.**

Veränderungshalber bin ich willens mein mit 2 Stuben neu erbautes massives Haus Nr. 32, passend für einen Handwerker, sofort zu verkaufen.

Ehrenfried Hielscher in Lomnitz.

---

4209. **Offerte.**

Eine Wasser-Mahl-Mühle mit zwei Mahlgängen, einem Spitz- und einem Graupengang, und 10 Morgen Acker und Wiesen, großer Bäckerei 2c. ist wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Die Gebäude sind modern und massiv gebaut. Das Wasser fehlt nie. Die Verkaufsbedingungen sind reell.

Hierauf achtende Käufer wollen sich auf schriftliche portofreie Anfragen unter der Chiffre „B. Z. poste restante Schweidnitz", das Nähere gefälligst einholen.

---

4192. Ein ganz gutes Billard von Mahagoni, nebst sämmtlichem Zubehör, ist aus Mangel an Platz baldigst zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Rendant Tschentscher in Goldberg.

---

4236. Durch neu empfangene Sendungen ist mein Lager von

**Glas-Waaren**

wieder auf das Beste assortirt und empfehle ich den Herren Gasthofbesitzern alle Sorten Liqueur-, Wein-, Bier- u. Branntweingläser, bair. Bierkuffen, Bierflaschen in mehreren Größen und Formen aus den besten Fabriken, franz. Korke in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager aller Sorten Liqueure, in- und ausländ. Rums zu den bekannten soliden Preisen zur geneigten Beachtung.

N. Cassel.

Aeußere Langgasse.

---

4234. Gute Dresdener Kanzlei-Tinte und Fliegenpapier empfiehlt

A. Neumann, Buchbinder in Greiffenberg.

---

4258. Ein Citronen- und ein Pomeranzenbaum sind billig zu verkaufen.

Wo? erfährt man in der Expedition des Boten.

---

**Wilhelm van der Auwera,**

**aus Bunzlau,**

empfiehlt zum bevorstehenden Hirschberger Jahrmarkte einem hohen Adel und geehrten Publikum der Stadt und Umgegend sein Honig- und Zuckerkuchen-Waarenlager, so wie die rühmlichst bekannten Pariser Pflastersteine und alle andern in dieses Fach einschlagenden Artikel.

**Sein Stand ist unter der Strumpfstrickerlaube, vor dem Hause des Kaufm. Herrn Bettauer.** 4201.

---

Das Dom. Schönwaldau hat wieder echtes und schönes **Amerikanisches Saamenkorn** zu verkaufen, was nur einmal hier gewachsen ist, gut garbt und auch gut schüttet. [4176.

4210.

**Ludwig Gutmann,**

Handschuhmacher und geprüfter chirurgischer Bandagist,

**Langgasse Nr. 146,**

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt in seinem Verkaufsgewölbe mit einer Auswahl verschiedener waschlederner Handschuhe, so auch gut sortirt in feinen Glacee-Handschuhen aus wiener Leder (eigenes Fabrikat), zu den billigsten Preisen, wobei ich versichere, daß mit selbiger Qualität niemand mit mir concurriren kann. Desgleichen mit einer großen Auswahl aller Gattungen **Hosenträger**, wozu ich die dazu nöthigen Materialen direkt aus Fabriken beziehe. — Alle Sorten **Sommer-Handschuhe** in Seide, Halbseide, Trikot, Zwirn und Wolle. — **Cravatten** in Seide und Lasting, **Schlipse**, weiße und **Salon-Cravatten, Chemisets** und **Kragen**. — **Corsets für Damen**; solche werden auch auf Maaß schleunigst und gut passend gefertigt, für schiefgewachsene Personen mit hohlen leichten Ausfüllungen versehen. — **Lederne Ober- und Unterhosen**, wie auch **gewirkte Unterhosen** in verschiedenen Wollstoffen, patentirte **Unterjacken** für Gichtleidende. — **Reise- und Brieftaschen, Cigarren- und Näh-Etuis, Portemonnais und Geldbörsen** und dergleichen mehr.

Ferner eine große Auswahl guter und praktischer **Bruchbandagen** (elastisch) in Leder und aus Gummi. **Leib-, Thee-, Nabel- und Fontanell-Binden, Mutterkränze, Brusthütchen, Catheder und Bugis, Klistir- und Insektions-Spritzen**, bei Versicherung der solidesten aber festen Preise.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich noch bekannt, daß ich in den Stand gesetzt bin, auf Bestellungen in jeder beliebigen Farbe gute und schöne **amerikanische hirschlederne Hosen** nach Maaß und gut passend zu liefern. Ich ersuche, hierauf reflektiren zu wollen, und schmeichle mir, Jeden aufs Reellste und Billigste bedienen zu können, weshalb ich um geneigtes Vertrauen bitte.

4211.

## Zum bevorstehenden Jahrmarkte

empfehle ich mein **wohl assortirtes Waaren-Lager** einer gütigen Beachtung. Dasselbe enthält, durch ganz **neue Zusendungen** vervollständigt, eine Anzahl der **modernsten** Artikel, die allen Ansprüchen, sowohl für **elegante** als für **einfache** Toiletten, zu genügen vermögen. Besonders empfehlen kann ich:

„eine reiche **Auswahl** in seidenen **Braut-** und **Gesellschaftsroben**; feine
„wollene **Thibete**, glatt, wie auch in schottischen Mustern; ein schönes Sortiment
„**Möbelstoffe**, von den biligsten und einfachsten bis zu den nobelsten und
„feinsten; **Umschlagetücher** zu allen Preisen u. s. w."

NB. Der erste Transport neuer **Double-Shawls** ist dieser Tage angelangt, und kann ich solche als besonders **geschmackvoll** empfehlen.

**Moritz E. Cohn junior, Langgasse.**

4256.

## Jahrmarkts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Lager von Herren-Garderoben** auf das Vollständigste sortirt habe.

**Röcke, Twins, Paletots** von Tuch, Bukskins, Tüffel, Malbery, Satin, Casinet, Flausch und Calmuck. — **Hosen** in der größten Auswahl. — **Westen** in Sammet, Seide, Moirée, Wolle, Pique, Lasting und Bukskins.

Gleichzeitig mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß meine sämmtlichen Sachen nach den neuesten Journalen angefertigt, decatirt und gekrupft sind.

**Bestellungen werden binnen 24 Stunden effectuirt.**

**Tuch- & Herren-Garderoben-Magazin M. Sarner,**

4259. **vormals J. F. Leichnitz, innere Schildauer Straße.**

## Burnusse und Mantillen in Tuch, Tafft und Atlas

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**die Damenputz-, Posamentir- u. Weiß-Waaren-Handlung**

Hirschberg, innere Langgasse. von **M. Urban.**

4260. **Regenschirme in Seide und Baumwolle**
offerirt zu Fabrikpreisen **M. Urban.**

4242. Da ich binnen kurzer Zeit eine Veränderung meines Geschäftslokales vornehme, habe ich, um mit mehreren Artikeln meines Waarenlagers zu räumen, einen

**Ausverkauf**

angeordnet, der wie schon bekannt bei mir nur in einer Auswahl der reellsten Sachen besteht und zwar:

Eine Partie Caschmirriens in schönen schottischen Mustern, die Elle 5 sgr.
= = ächtfarbige Battiste, = = 5 =
= = Mousselin de laines in neuen gefälligen Mustern, = = 5 =
= = $^6/_4$ breite Cattune = = 4 – 4½ sgr.

**Für Herren!**

Eine große Auswahl feiner französischer Bukskins zu Beinkleidern, die Elle 17½ – 20 sgr.
= = = Piqué-Westen, pr. Stck. 10 sgr.
= = = Cachemir-Westen = = 12½ sgr.
Seidne Hals- und Taschentücher zu besonders billigen Preisen.

**Moritz E. Cohn jun. Langgasse.**

PS. Der **Ausverkauf** beginnt Montag den 22. August und wird nur 14 Tage fortgesetzt, da ich nach Verlauf dieser Zeit bereits mit dem Umzug in mein neues Geschäftslokal beschäftigt bin. D. O.

4261. **Anzeige für Damen.**

Hiermit zeige ich den geehrten Damen Hirschbergs und der Umgend ergebenst an, daß ich die neuesten Berliner Herbst-Moden in Bournussen und Rad-Paletots bekommen habe. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich eine Auswahl von Frühjahrsmänteln und Bournussen, sowie auch Mantillen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe, um für die bevorstehenden Winter-Sachen Raum zu gewinnen.

Um gütige Beachtung bittet ergebenst **M. Besecke,**
Hirschberg. Schneidermeister für Damen.

4214. Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein vollständig assortirtes

**Galanterie- und Kurzwaaren-Lager**

an **Wiederverkäufer**, wie im **Einzeln** einer gütigen Beachtung.

**Hirschberg.** **H. Bruck,**
innere Schildauer-Straße Nr. 75.

4151. **Für die Herren Fleischer.**
Auf dem Gute No. 68 in Kunnersdorf stehen 44 Stück weide-fette Schaafe zum Verkauf.

4200. Eine gut gebaute Hand- und eine Roß-Mühle stehen zum billigen Verkauf beim Mehlhändler Pläschke zu Ober-Schreiberhau.

4217. Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt für Wiederverkäufer, wie auch im Einzelnen, ein wiederum neu assortirtes Galanterie- und Kurzwaaren-Lager

Moritz Cohn. Butterlaube 186.

4176.

**Höchst vortheilhaft für Herren!**

Wegen wirklicher Aufgabe eines bedeutenden Garderobe-Geschäfts Berlins, hat ein hiesiges und auswärtiges Publikum Gelegenheit, während des Hirschberger Jahrmarkts,

**elegante Berliner Herren-Anzüge**

zu so enorm billigen Preisen zu kaufen, daß kaum der gediegene Oberstoff bezahlt wird, Eilen Sie daher, meine Herren, nach dem Verkaufslokale und benützen Sie diese Gelegenheit, die sich wohl selten darbieten dürfte

Das Verkaufslokal befindet sich unter der Kornlaube beim Schneidermeister Herrn Weise, im Laden.

Mit Kaiserl. Königl. Allerh. Privilegium u. unter Approbation d. Hohen Königl. Preuss. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten; concessionirt von den Sanitätsbehörden und Medicinalstellen der meisten Länder Europa's.

Bereitet aus den Frühlings-Kräutern vom Jahre 1853.

# Doctor Borchardt's
## aromatisch-medizinische
# KRAEUTER-SEIFE

PREIS eines für mehrere MONATE ausreichenden Päckchens **6 Sgr.**

nimmt unbestritten durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorzüge, sowohl durch ihre Heilkraft als ihre überraschende Wirkung bei jeder, selbst Jahre lang vernachlässigten Haut, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten den ersten Rang ein. Neben der Eigenschaft, die Haut zu reinigen, trägt sie alle Heilkräfte in sich, den Organismus sowie die Oberfläche desselben in dem schönsten Normalzustande zu erhalten. Alle Hautmängel, mögen sie in Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Hitzblattern, Pusteln, Schuppen oder irgend einem anderen Uebel bestehen, werden nicht nur durch ihren Gebrauch für immer vollständig beseitigt, sondern die Haut gewinnt gleichzeitig in allen Jahreszeiten jenes sammetartige, elastische und frische Ansehen, welches zu einem wahrhaft schönen Teint erforderlich ist und bewahrt diesen stets vor allen nachtheiligen Einflüssen des Witterungswechsels. Ganz vorzüglich eignet sich diese Seife auch für Bäder und wird sie zu diesem Zwecke bereits vielfach und mit dem besten Erfolge benutzt.

bei **Dr. Borchard'ts Kräuter-Seife** wird nach wie vor in **Hirschberg** nur allein ächt verkauft sowie auch in

Beuthen a. O.: C. H. Goldmann,
Bolkenhain: C. Schubert,
Bunzlau: Carl Baumann,
Charlottenbrunn: H. E. Seyler,
Frankenstein: E. Tschörner,
Freiburg: W. Krantz,
Freistadt: M. Sauermann,
Glatz: Joseph Siegel,
Glogau: Brethschneider & Comp.,
Görlitz: Apoth. Wm. Mitscher,
Goldberg: Gustav Pollack,
Greiffenberg: W. M. Trautmann,
Habelschwerdt: Franz Jonas,
Haynau: A. E. Fischer,
Jauer: H. W. Schubert,
Landeshut: Carl Hayn,
Lauban: C. G. Burghardt,
Liegnitz: F. Tilgner.
Löwenberg: J. C. H. Eschrich,
Lüben: C. W. Thies jun.,
Münsterberg: H. Radesey,
Muskau: Apoth. Buntebardt,
Neumarkt: E. J. Nicolaus,
Niesky: Birck & Comp.,
Nimptsch: Eduard Schicke,
Ohlau: F. Winderlich,
Reichenbach: G. F. Kellner,
Sagan: Rud. Balcke,
Salzbrunn: E. F. Horand,
Schmiedeberg: W. Riedel,
Schönau: Fr. Menzel,
Schweidnitz: Ad. Greiffenberg,
Sprottau: T. G. Rümpler,
Steinau: C. Zachler's sel. Wwe.,
Striegau: Rob. Krause,
Waldenburg: C. G. Hammer & Sohn,
Warmbrunn: C. E. Fritsch,
Wohlau: L. H. Kobyletzky,
Zobten: M. A. Witschel.

DR. BORCHARDTS AROM.-MEDIC. KRAUTER-SEIFE.

In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wolle man gefälligst beim Kaufe genau darauf achten, daß **Dr. Borchardt's aromat.-medic. Kräuter-Seife** in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Päckchen verkauft wird, und daß in jeder Stadt immer nur eine einzige Niederlage der ächten Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife errichtet ist. 2710.

4239. Die von mir und meiner Familie seit einem Jahre gebrauchte **aromatische Schwefel-Seife** des Herrn **Eduard Heger** *) hatte sich nicht nur als nervenstärkend und für die Haut erfrischend gezeigt, sondern auch als ein gutes Mittel zur Beseitigung von Hautausschlägen bewährt, was ich mit dem Wunsche, daß dieselbe immer mehr in Gebrauch kommen möge, hiermit öffentlich bezeuge.

Jauer, den 9. Mai 1853.

**Häusch**, Servis- und Instituten-Kassen-Rendant.

**Beglaubigt:**

Jauer, den 25. Mai 1853. Die Polizei-Verwaltung.
(L. S.) gez. **Buchwaldt.**

*) Original-Packete dieser Seife (à 2 Stück 5 Sgr.) sind zu haben in:
**Breslau** bei **Eduard Nickel**; in **Hirschberg** bei **Berthold Ludewig**, dunkle Burggasse Nr. 187; sowie in allen andern durch die Zeitungen bekannt gemachten Niederlagen der Provinz Schlesien.

---

4257. **Bienen-Verkauf.**

Krankheitshalber verkaufe ich meine sämmtlichen Bienenstöcke, 6 alte und einen diesjährigen Schwarm. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gastwirth **Joseph** in Hirschberg und Herr **Schöbel** in Gotschdorf. **Püschel** in Gunnersdorf.

---

4009. **H. Wehner,**
**Pfefferküchler und Conditor**
**aus Bunzlau,**

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zum bevorstehenden Jahrmarkte hierselbst seine eigenen Fabrikate in bekannter Güte, als:

Gewürz-Chocolade von 6 bis 10 sgr. das preuß. Pfund, Vanillen-Chocolade 12 sgr., Gesundheits-Chocolade 7 sgr., Content (Chocoladensuppen-Pulver) 5 sgr.; Bonbons, als Malz-, Möhren-, Anis-, Brustthee-, Citron- u. Pfeffermünz-Bonbons und Gummikugeln, das ¼ Pfund 2 sgr., in ganzen Pfunden billiger; verschiedene Marseiller Brust- und Pfeffermünzkuchen; Gerstenzucker und andere Sorten Zuckerwaaren. Ferner feine Pfefferkuchen in Paqueten und einzeln, als: Makaroni-Kuchen, Basler, Thorner und Braunschweiger, candirte Honigkuchen, Königs- und Kraunenkuchen, braunes und weißes Steinpflaster (in mehreren Sorten); Pflaster-Steine, als Pariser, Türkische, Bunzlauer und Schlesische, von 2, 1½ bis 1 sgr. das ¼ Pfund; verschiedene Pfeffer- und Zuckernüsse, als Citron-, Orangen-, das ¼ Pfd. 1½ sgr., Braunschweiger, das ¼ Pfd. 1 sgr., Knuppers-, das ¼ Pfd. 1⅔ sgr., Makaron-Nüsse und bittere, das ¼ Pfd. 2½ sgr., zu den billigsten Preisen und in bester Güte.

Wiederverkäufer erhalten nach Verhältniß einen angemessenen Rabatt, und bei Wiege-Waaren billigere Preise.

Durch die Billigkeit und Schönheit der Waare schmeichelt er sich eines zahlreichen Besuchs. Sein Stand der Baude ist vis à vis des Buchbindermeister Herrn **Papke** auf dem Markt und mit der Firma versehen.

---

4116. Es steht ein Repositorium mit 160 Schüben, nebst einem Ladentisch zu verkaufen. Auskunft giebt der Rothgerbermeister **Rummler** in Schönau.

---

4199. **Bekanntmachung.**

Unterzeichneter ist gesonnen sein vollständiges Zirkelschmiede-Handwerkszeug, im Ganzen oder auch getheilt, billig zu verkaufen, weshalb ernste Käufer sich an mich, Niederring Nr. 45 hierselbst, wenden wollen.

Haynau, den 15. August 1853.

**Simon**, Zirkelschmiedmeister.

---

4215. **Bekanntmachung.**

Es sind alle Sorten Ofen bei mir zu bekommen, nehmlich: weiße, blaue, gespränkelte, geflaßerte, schokoladenbraune, braune und grüne und auf verschiedene Art zu setzen bei dem

Töpfermeister **Löffler**
auf der Sandstraße in Hirschberg.

---

3968. Eine 5 Jahr alte, fehlerfreie, groß und schön gebaute braune **Stute**, ohne Abzeichen, weiset zum Verkauf nach der Kassen-Rendant Herr **Tschentscher** in Goldberg.

---

4101. **Salztrockne Preßhefe**

empfiehlt zur Versendung, à Pfund 8 Sgr.,
**Louis Pleßner,**
Essig-Fabrikant in Jauer.

---

3044. **Schwarze und rothe Dinte** empfiehlt billig
**W. M. Trautmann** in Greiffenberg.

---

4089. **Zur Beachtung!**

**Der Preis der kleinen Kohlen bester Qualität ist auf meiner Niederlage auf 10 sgr. pro Tonne Verkaufsmaaß herabgesetzt worden.**

**Freiburg am 8. August 1853.**

**A. Leupold.**

---

Die rühmlichst bekannte **Chinesische Tuschtinte** ist in versiegelten Original-Flaschen wieder angekommen bei
[4182.] **W. M. Trautmann** in Greiffenberg.

---

**Aechtes Klettenwurzel-Oel** in Flacons à 7½ sgr.
**Vegetabilische Haartinktur**, Haarfärbungsmittel, à 1 rtl. 10 sgr.
**Praktisches Rasirpulver** in Dosen, à 3 sgr.
**Aecht persisches Insektenpulver** in Flaschen, à 5 sgr.
**Fliegen-Papier**, kräftig wirkend, der Bogen 1¼ sgr.
**Fliegenthee**, in Paqueten, à 2 sgr.
**Rheinische Maitrank-Essenz** in Flaschen, à 10 sgr.
**Praktischer Zahnkitt** in Etuis, à 7½ sgr.
**Zahnperlen**, das Zahnen den Kindern zu erleichtern, in Dosen, à 1 rtl. [4180.
Hirschberg. **Carl Wilhelm Georgae**, Markt Nr. 18.

---

4227. Alle Sorten **Hohl- und Tafelglas** empfiehlt
**J. A. Schier** in Friedeberg a. Q.

---

**Kauf-Gesuche.**

4213. **Vom Winde abgefallene Aepfel kauft**
**Carl Samuel Häusler.**

---

4205. **Getrocknete Blaubeeren,**
**Eingekochte Preiselbeeren und**
**Erdschwefel**
kauft **Wilhelm Hanke** in Löwenberg.

---

**Eine Malzschrootmühle**

in gutem Zustande, mit 1 oder 2 Schwungrädern, wird bald zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man durch frankirte Offerten bei **R. Cassel.**
4235. Aeußere Langgasse.

4211. Kauft **Getrocknete Blaubeeren** Lehmann auf der Hellergasse.

**Zu vermiethen.**

4231. In dem vor dem Langgassen-Thore hierselbst belegenen Hause Nr. 916 ist der erste Stock, bestehend aus drei Stuben, Keller, Küche und Mitbenutzung des Gartens, zu vermiethen und am 2. Oktober c. zu beziehn. Das Nähere bei G. Steckel, innere Schildauerstraße Nr. 81.

4204. In Neu-Warschau ist eine Wohnung, bestehend aus zwei ineinandergehenden Stuben, Alkove und lichter Küche, (Parterre oder 1. Stock im Nebenhaus), mit oder ohne Stallung, zu vermiethen.

4195. Zu Warmbrunn im Hause Nr. 310, an der Hauptstraße gelegen und ringsum mit Garten umgeben, sind verschiedene Wohnungen zum September oder Oktober billig zu beziehen. Näheres in der Exped. des Boten.

3988. **Ein Laden**

mit zwei neben einander liegenden Stuben, nebst Gewölbe und Zubehör, ist alsbald zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Zu bemerken ist, daß das Lokal an der Straße in Nieder-Schmiedeberg gelegen, sich zu jedem kaufmännischer Geschäfte eignet und auch schon ein dergleichen Geschäft dort bestanden hat.

Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in No. 425 daselbst zu erfahren.

**Offenes Kaufmanns-Local.**

Durch unerwarteten Todesfall wird zu Michaeli in dem Hause No. 112 hiesiger Ober-Vorstadt der Specerei- und Materialwaaren-Laden offen.

Darauf Reflectirende erfahren das Nähere bei dem Bäckermeister Hahm hierselbst.

Schönau den 3. August 1853. 4076.

**Personen finden Unterkommen.**

4185. Für eine Privatschule wird ein evangelischer Elementarlehrer (musikalisch) gesucht. Außer freier Wohnung mit Beheizung wird ein Einkommen von 120 Thlr. garantirt und bemerkt, daß die Stellung dauernd und selbstständig ist. Nähere Auskunft ertheilt die Expd. d. Boten.

4266. Ein junger unverheiratheter Mann, mit der Buchführung vertraut, wird für das Verkaufsgeschäft ꝛc. einer Dauermehlmühle gesucht. Bewerber belieben ihre selbstgeschriebenen jetzigen Verhältnisse unter Angabe der zu stellenden Bedingungen in der Expedition des Boten bald einzureichen.

4132. Künftige Michaeli ist in Rudelstadt, Kr. Bolkenhain, ein Adjuvanten-Posten zu besetzen. Einkommen bei freier Station circa 50 Thlr. Bewerber wollen sich melden bei dem Pastor Richter in Rudelstadt.

4256. Ein unverheiratheter Revierjäger, ein Gärtner und ein Bediente werden den 1. Septbr. verlangt.

Commissionair G. Meyer.

4243. Ein brauchbarer Böttcher-Geselle kann ein Unterkommen finden beim Böttchermeister Reimann in Hirschberg.

4255. Ein Großknecht, ein Vormäher, zwei Pferdeknechte und ein Schaafjunge können bald oder Michaeli ein Unterkommen finden.

Commissionair G. Meyer.

4265. Ein junger unverheiratheter Bäckergesell, im Schreiben und Rechnen geübt, der einer gut eingerichteten Bäckerei theilweise selbst vorstehen kann, wird baldigst gesucht in der Schloßmühle zu Erdmannsdorf.

**Personen suchen Unterkommen.**

4237. Ein noch in Diensten stehender Wirthschaftsschreiber, mit guten Attesten versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst oder zu Michaeli d. J. eine Anstellung. Der Buchbinder Herr Neumann zu Greiffenberg wird das Nähere portofrei mittheilen.

4244. Ein sowohl in der Brennerei als Destillation practisch erfahrener, verheiratheter Mann sucht ein entsprechendes Unterkommen. Namen und Wohnort nennt die Expedition des Boten.

**Lehrlings-Gesuch.**

4188. Ein gesitteter Knabe, welcher Buchdrucker werden will, findet ein Unterkommen. Wo? sagt

der Kaufmann F. Haedrich in Liegnitz.

**Gefunden.**

4221. Am 12. d. M. hat sich auf dem Wege von Straupitz nach hier, ein großer schwarzer Hund, Neufoundländer Race, zu mir gefunden. Der Eigenthümer des Hundes kann solchen binnen 14 Tagen gegen Zahlung von Futterkosten und Erstattung der Insertions-Gebühren bei mir in Empfang nehmen, widrigenfalls ich nach Ablauf dieser Frist über den Hund anderweit verfügen werde.

Härtel, Privat-Aktuar,
äußere Schildauer-Straße No. 387.

Hirschberg den 18. August 1853.

**Verloren.**

**Zehn Thaler Belohnung.**

4212. Am 16. August ist einer Dame bei dem Aussteigen aus einem Coupé 3. Classe auf dem Bahnhofe zu Freiburg eine blau und schwarz gestickte Arbeits-Tasche verloren gegangen. In derselben befanden sich ein Paß und ein Heimathschein, eine kleine goldene Cylinder-Uhr, circa 20 Thlr. Geld, eine goldene Brosche, mehrere Notizbücher, zwei Messer worauf der Name Ischl (eines von Perlemutter), drei Scheeren, ein Petschaft, Stahlfedern, Bleistifte und noch andere Kleinigkeiten, Zettel und Adressen. Der Finder oder jetzige Inhaber dieser Tasche wird dringend ersucht der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge zu Hirschberg von dem Besitze Nachricht zu geben oder die Tasche nebst Inhalt bald an dieselbe oder an die Dame, welche im Passe bezeichnet, einzusenden. Bei vollständiger Ablieferung des Verlorenen erhält der Finder Zehn Thaler Belohnung.

4183. **Zwei Thaler Belohnung.**

Auf dem Wege von Cunnersdorf nach dem Hausberge ist eine goldene Nadel mit grün emaillirtem Knopf verloren gegangen. Obige Belohnung erhält, wer sie in der Expedition des Boten abgiebt.

4229. Ein 9 Monat altes kleines Wachtelhündchen, männlichen Geschlechts, weiß, mit 2 braunen Flecken an den Seiten und braunen Behängen, Berry heißend, ist in der Nacht vom 14. zum 15. d. abhanden gekommen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt und die Rückgabe bei dem Amtmann Burger in Ober-Langenöls erbeten.

## Gestohlen.

4233. **5 Thaler Belohnung**

sichere Ich hiermit Demjenigen zu, der mir zur Wiedererlangung einer mir in diesen Tagen eines Abends gestohlenen amerikanischen Büffelhaut, eines grau tuchnen, mit blauer Leinewand gefütterten und mit Hornknöpfen versehenen Bournuß und eines Kopfkissens mit blau und weiß gestreifter Inlet und Ueberzug behülflich ist, oder mir den Dieb so nachweist, daß seine gerichtliche Einziehung und Bestrafung erfolgt. Vor Ankauf der Sachen warne ich hiermit.

Ernst Wende, Brauermeister.

Langenöls b. Lauban, den 13. August 1853.

## Einladungen.

4240. Morgen, Sonntag, den 21. d. M., ladet zur Tanzmusik auf die Adlerburg ergebenst ein Liebig.

Bemerkt wird, daß von Sonntag ab alle 14 Tage Tanzmusik auf der Adlerburg stattfindet.

4245. Morgen den 21. d. M. ladet zum Erndtefest ergebenst ein. Für frische Kuchen, gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen Richter in Kunnersdorf.

4218. Sonntag den 21. August ladet zur Tanzmusik nach Grurau ergebenst ein Wittwe Rücker.

4177. Sonntag den 21. huj. ladet zum Semmelfest und Tanzvergnügen auf den Scholzenberg ergebenst ein H. Langer.

3436. **Das Kaffeehaus zu Fischbach**

empfehle ich Gebirgs-Reisenden zur gütigen Beachtung, mit der Versicherung, für bequemes Logis und reelle Bedienung zu sorgen. Hübner.

4190. Sonntag den 21. August c.

**Konzert**

in der Brauerei zu Boberröhrsdorf, wozu Süßmann. ergebenst einladet

4121. Unterzeichnete beehrt sich hiermit zu einem den 27., 28. und 29. August c. stattfindenden großen

**Nummer-Scheibenschießen**

aus beliebigen Gewehren ergebenst einzuladen, und dabei nachstehende Bedingungen festzusetzen:

1. Das Loos zu 3 Schuß gestellt, kostet 12 sgr., wovon 2 sgr. auf Kosten gerechnet werden.
2. Die Distance ist vom Schießstande bis zur Scheibe 150 Schritt.
3. Alles Uebrige besagt das im Schießstande ausgehängte Reglement.

Bunzlau, den 8. August 1853

Verwittwete Anders, Schießhauspächterin.

4207. **Konzert-Anzeige.**

Donnerstag den 25. August c. wird auf dem Spitzberge (Emilienfels) ein Horn-Konzert von der Kapelle des Herrn Frommhold aufgeführt. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst Wolf, Brauermeister.

4216. Mittwoch den 24. August

**Konzert auf dem Gröditzberge,**

ausgeführt

durch die **Bilse**'sche Kapelle aus Liegnitz.

Anfang 3½ Uhr.

Zum geneigten Besuch ladet ein

C. L. Schmidt, Restaurateur.

## Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 18. August 1853.

| Der Scheffel | w. Weizen rtl. sgr. pf. | g. Weizen rtl. sgr. pf. | Roggen rtl. sgr. pf. | Gerste rtl. sgr. pf. | Hafer rtl. sgr. pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 8 — | 3 4 — | 2 15 — | 2 — — | 1 10 — |
| Mittler | 3 6 — | 3 — — | 2 10 — | 1 25 — | 1 9 — |
| Niedriger | 3 4 — | 2 28 — | 2 — — | 1 10 — | 1 8 — |

Erbsen: Höchster 2 rtl. 15 sgr. — Mittler 2 rtl. 10 sgr.

## Cours-Berichte.

Breslau, 16. August 1853.

### Geld- und Fonds-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Holländ. Rand-Dukaten | 96⅔ | Br. |
| Kaiserl. Dukaten | 96⅔ | Br. |
| Friedrichsd'or | 113⅓ | Br. |
| Louisd'or vollw. | 111 | Br. |
| Poln. Bank-Billets | 98 | Br. |
| Oesterr. Bank-Noten | 93 11/12 | Br. |
| Staatsschuldsch. 3½ pCt. | 93 7/12 | Br. |
| Seehandl.-Pr.-Sch. | 144 | Br. |
| Posner Pfandbr. 4 pCt. | 104¾ | Br. |
| dito dito neue 3½ pCt. | 98½ | Br. |
| Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt. | 100 1/12 | Br. |
| Schles. Pfdbr. neue 4 pCt. | 104⅓ | Br. |
| dito dito Lit. B. 4 pCt. | 104⅓ | Br. |
| dito dito dito 3½ pCt. | 99¼ | Br. |
| Rentenbriefe 4 pCt. | 100⅔ | Br. |

### Eisenbahn-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | 122¾ | G. |
| dito dito Prior. 4 pCt. | 99 1/4 | Br. |
| Oberschl. Lit. A. 3½ pCt. | 218¼ | Br. |
| dito Lit. B. 3½ pCt. | 182¼ | Br. |
| dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt. | — | — |
| Oberschl. Krakauer 4 pCt. | 94¼ | G. |
| Niederschl.-Märk. 4 pCt. | 99⅛ | G. |
| Neisse-Brieg 4 pCt. | 85¼ | G. |
| Cöln-Minden 3½ pCt. | 122¼ | G. |
| Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt. | 57¼ | G. |

### Wechsel-Course.

(d. 15. Aug.)

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 2 Mon. | 142⅛ | G. |
| Hamburg k. S. | 151⅔ | G. |
| dito 2 Mon. | 151 | G. |
| London 3 Mon. | 6.20½ | G. |
| dito k. S. | 100⅛ | G. |
| Berlin k. S. | 99⅞ | G. |
| dito 2 Mon. | | |

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.